

ATTAC Globalisierung und Krieg 2011-2015

4. Dezember 2015 - attac Deutschland:

Attac kritisiert deutschen Kriegseinsatz in Syrien

Der Beschluss des Bundestages zum deutschen Kriegseinsatz ist verantwortungslos, bewertet das globalisierungskritische Netzwerk Attac.

Hier fand kein demokratischer Prozess der Meinungsbildung statt. Trotz überaus komplizierter und unüberschaubarer Konfliktlage wurde der Beschluss im Eiltempo durchgedrückt. Dieser grundgesetz- und völkerrechtswidrige Einsatz wird nicht zur Entspannung der Situation oder der Bekämpfung des Terrors führen. Die Erfahrung der letzten 14 Jahre in den Kriegen in Afghanistan oder Irak zeigen Zerstörung, Tod, Entwurzelung und eine Zunahme an Terror.

Im Krieg in Syrien sind mittlerweile die Armeen vieler Nationen beteiligt. Das Ergebnis ist ein komplett zerstörtes Land, über 10 Millionen vertriebene Menschen, rund eine Viertel Million Tote, und ein erstarkter IS. Der Einsatz der Bundeswehr stelle eine weitere Eskalationsstufe dar, die den Weltfrieden gefährdet, so das Netzwerk.

Am Donnerstag, am Vorabend des Beschlusses zum Kriegseintritt, gingen tausende Menschen im ganzen Bundesgebiet gegen die Kriegsbeteiligung auf die Straße. Attac hatte ebenso wie andere Organisationen zu Protesten gegen den geplanten Bundeswehreinsatz aufgerufen. Attac wird auch weiterhin, gemeinsam mit der Friedensbewegung, gegen diesen Krieg und die deutschen Rüstungs- und Waffenexporte protestieren. Es ist alles zu unternehmen, damit die Finanzierungs- und Einnahmequellen des sogenannten Islamischen Staates und anderer Terrormilizen austrocknen und politische Lösungen vorangetrieben werden.

Am Wochenende vom 5. bis 6. 12. 2015 findet in Kassel der 22. Friedenspolitische Ratschlag statt, an welchem auch viele Attac-Aktive teilnehmen und dort über die aktuelle Lage und folgende Schritte der Friedensbewegung beraten werden. Attac ruft dazu auf, sich auch an den friedenspolitischen Aktionen am Internationalen Tag der Menschenrechte am kommenden Donnerstag, den 10.12.2015, zu beteiligen.

[Mahnwachen, Kundgebungen, Demonstrationen](#)

[22. Friedenspolitischer Ratschlag](#)

[Offenes Arbeitstreffen der attac-AG Globalisierung und Krieg](#)

30. November 2015 - attac Deutschland: Attac ruft zu Protest auf / Bundestag muss Militärintervention ablehnen

Die Bundesregierung will am morgigen Dienstag die Mandatsvorlage für einen Bundeswehreinsetzung in Syrien beschließen. Sie soll schon in dieser Woche vom Bundestag beraten und verabschiedet werden.

Attac ruft dazu auf, gegen Kriegseinsätze in Syrien zu protestieren und appelliert an die Abgeordneten des Bundestages, gegen die militärische Intervention zu stimmen.

Eine entsprechende Erklärung hat der Rat von Attac Deutschland bei seinem Treffen am Wochenende in Kassel [verabschiedet](#).

29. November 2015 - attac-Rat: Krieg ist Terror

Attac Deutschland lehnt Militärintervention in Syrien ab

Der französische Präsident Francois Hollande hat nach den barbarischen Attentaten in Paris eine neue Runde des „Krieges gegen den Terror“ erklärt, der seit 2001 in Afghanistan/Pakistan, Irak, Libyen, Jemen und zuletzt in Syrien den Nahen und Mittleren Osten destabilisiert. Die Zahl der zivilen Todesopfer wird auf über 1,3 Millionen geschätzt – viele Millionen Menschen sind auf der Flucht.

Selbst der ehemalige britische Premierminister Tony Blair hat kürzlich eingeräumt, dass der von ihm mit zu verantwortende Krieg gegen den Irak die Entstehung des terroristischen „Islamischen Staates“ erheblich mit verursacht hat. Nun soll auch die deutsche Bundeswehr in diesen Krieg ziehen. Friede wird so nicht erreicht.

Wir lehnen alle militärischen Interventionen ab. Der von der Bundesregierung angestrebte Kriegseinsatz ist völkerrechtswidrig.

Wir fordern den Stopp aller Rüstungsexporte und die Trockenlegung aller Finanzierungsquellen des „Islamischen Staates“ sowie anderer terroristischer Milizen. Dieser Krieg zerstört nicht nur die Lebensgrundlagen der Menschen im Nahen und Mittleren Osten. Er untergräbt auch die mühsam erkämpften Freiheitsrechte in Europa. Die Opfer von Terroranschlägen und unsere Trauer um sie dürfen nicht instrumentalisiert werden, nicht für neue Überwachungsapparate, nicht für Kriege.

Attac ruft dazu auf, gegen die Kriegseinsätze zu protestieren und appelliert an die Abgeordneten des Bundestages, gegen die militärische Intervention in Syrien zu stimmen.

[[PDF](#)] [[Flyer](#)]

18. November 2015 - attac Deutschland ...

... nach dem Attentat in Paris

14. November 2015 - attac Frankreich ...

... nach den Massakern in Paris:



3. November 2015 - attac AG Globalisierung und Krieg: ANTRAG für eine Resolution des Herbstratschlags 2015

„Welt im Krieg“, so hat die UN-Flüchtlingsorganisation UNHCR ihren Jahresbericht 2014 überschrieben. Fast 60 Millionen Menschen mussten 2014 aus ihrer Heimat fliehen, mehr als jemals seit dem Ende des zweiten Weltkrieges. Es ist offensichtlich: Krieg und Flucht sind integraler Bestandteil der aktuellen Phase der kapitalistischen Globalisierung. Die jetzt nach Europa und Deutschland gelangten Menschen stammen überwiegend aus dem Westbalkan (insbesondere Kosovo), aus Syrien, aus Afghanistan und aus Irak - Länder, die von Militärinterventionen des Westens unmittelbar betroffen sind. Rüstungsproduktion und Kriege sind überaus profitable Geschäfte (auch in Deutschlands Waffenschmieden). Rüstungsausgaben haben global inzwischen 1,7 Billionen Dollar erreicht – mehr als 60% davon entfallen auf NATO-Staaten und mit der NATO kooperierende Staaten, zu denen etwa 20% der Weltbevölkerung gehört. Etwa 10% dieser globalen Ausgaben würden genügen, die Unterernährung von rund 800 Millionen Menschen global zu überwinden sowie die elementaren Bedürfnisse an Gesundheitsversorgung und Schulbildung zu finanzieren.

„Nach Rüstung kommt Krieg“

Auf drei Kontinenten haben NATO-Verbündete kriegerische Konflikte mit angezettelt oder durch eigene Militärinterventionen verschärft. Krieg ist ein bedeutsamer ökonomischer Faktor – durch Zerstörung von Leben und Lebensgrundlagen auf der einen Seite, als Quelle von Extra-Profiten und Chance zur gewaltsamen Aneignung fremder Ressourcen andererseits.

Der Ratschlag möge beschließen:

Als Organisation, die sich kritisch mit den Hintergründen, den Erscheinungsformen und den Folgen der herrschenden ökonomischen Strukturen und Machtverhältnisse auseinandersetzt und demokratische, solidarische und gewaltlose Alternativen entwickelt, wird sich ATTAC Deutschland 2015/2016 zusammen mit Bündnispartnern für folgende Ziele einsetzen:

- Stopp von Rüstungsexporten

- Keine Beteiligung an Militärinterventionen
- Entwicklung ziviler Konfliktlösungen in Krisengebieten
- NEIN zum "globalen Freihandel" als ökonomisches Kriegssystem
NEIN zu TTIP als „Wirtschafts-NATO“
„Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts!“ (Willy Brandt)

Der Ratschlag hat den Resolutionsentwurf am 8.11.2015 unverändert als eigene Resolution übernommen.

Flyer [[bunt](#)] [[schwarz-weiß](#)]

UNHCR-Berichte:

[Mid-Year Trends 2014](#) (in Englisch)

Pressemitteilungen der UNHCR:

20.06.2015 [Über 50 Millionen weltweit auf der Flucht](#)

01.07.2014 [800.000 leiden unter Kürzung von Notrationen](#)

08.07.2014 [Syrische Flüchtlingsfrauen tragen Hauptlast des Konflikts](#)

07.01.2015 [Erneut mehr Menschen auf der Flucht](#)

06.05.2015 [Höchststand von 38 Millionen Binnenvertriebenen in 2014](#)

22. Oktober 2015, 19:00 Uhr - Freiburg, E-WERK: Deutschlands Rolle im Drohnenkrieg

Vortrag von **Elsa Rassbach**, Filmmacherin und Journalistin Berlin/New York

im [E-Werk, Eschholzstraße 77](#)

Immer wieder werden Zivilisten aus der Luft durch bewaffnete Drohnen getötet. Die Drohneneinsätze haben bereits mehrere Tausende Unbeteiligte ums Leben gebracht und versetzten ganze Gemeinden in ständige Angst. Trotzdem intensiviert die US-Regierung den Drohnenkrieg und weitet ihn auf immer neue Länder aus. Der Vortrag von Elsa Rassbach beleuchtet die aktuellen Entwicklungen in der Drohnenkriegsführung. Sie zeigt, wie Deutschland durch die US-Militärbasen in dieses problematische Unterfangen verstrickt ist.

[[mehr](#)]

2. bis 4. Oktober 2015 - Frankfurt, Saalbau Gallus: Konferenz der IPPNW:

Unser Rezept für Frieden - Prävention

Die IPPNW-Konferenz sucht Antworten und will unterschiedliche Erfahrungen ziviler

Konfliktbearbeitung als „Best Practice“, als Erfolgsmethode, präsentieren. Seit langem leisten Friedensbewegung und Friedens- und Konfliktforschung praktische Beiträge für eine auf Prävention angelegte Friedenskultur: Friedenslogik statt Kriegslogik!


[[mehr](#)] [[Programm](#)] [[Flyer](#)] [[Workshop-Info](#)] [[Anmeldung](#)] [[Abschlusserklärung](#)]

04.10.2015: [IPPNW-Pressemitteilung](#)

13. bis 18. September 2015, 19 Uhr

Frankfurt ... Köln: Speakerstour - "Wie werden heute Kriege "gemacht"?"

Zwei ehemalige CIA-Analysten beurteilen die Politik „des Westens“ in der Ukraine und im Mittleren Osten

- 13.9.2015, 19.30 Uhr in Frankfurt
im Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5, U: Alte Oper, S: Taunusanlage
Veranstaltet von [DFG-VK Frankfurt](#) und Club Voltaire,
unterstützt von Whistleblower Netzwerk e.V.
Eintritt frei!
[[Audio-Aufzeichnungen](#) des [Vortrags](#) (ca. 1h) und der [Fragen](#) (ca. 25Min.)]
- 14.9.2015, 18:00 Uhr in [Hamburg](#)
Universität Hamburg, Raum 221, ESA 1 West, Edmund-Siemers-Allee 1
- 15.9.2015, 19:00 Uhr in Rostock
Peter-Weiss-Haus, Doberaner Str. 21
- 16.9.2015, 19:30 Uhr in [Berlin](#)
Sprechsaal, Marienstrasse 26, Berlin-Mitte
[[Bericht](#)] [[RT-Aufzeichnung](#) (ca. 2h50)] [[Weltnetz.tv-Aufzeichnung](#) (ca. 2h15)] 
- 17.9.2015, 19:30 Uhr in Stuttgart
im Forum 3, Gymnasiumstr. 21
Veranstalter:
DFG-VK unterstützt u.a. von den [AnStiftern](#)
- 18.9.2015, 19:00 Uhr in [Köln](#)
in der Lutherkirche Südstadt, Martin-Luther-Platz,
Es wird konsekutiv in Deutsche gedolmetscht.
Veranstalter:
Arbeitskreis „Geopolitik und Frieden“
des Kölner Friedensforums und Attac Köln.
Eintritt frei – Spenden erbeten

[[mehr](#)] [[Flyer](#)]

22.09.2015 [Bericht des Kölner Stadtanzeigers](#)

25.09.2015 [Video \(englisch\) mit Übersetzung und Transkript \(deutsch\)](#)

14.09.2015: ["Alles Lügen aus dem Weißen Haus"](#)

5. September 2015, 11:00 - 17:00 Uhr - Bremen, Gemeindezentrum Zion: Regionale Antikriegskonferenz Bremen 2015

Gegen Überwachung und Krieg, gegen Waffengewalt und Vertreibung,
gegen Rüstung und Militäreinsätze im In- und Ausland

im Gemeindezentrum ZION in der Kornstraße 3
Veranstalter:

Bremer Friedensforum

Initiative Antikriegskonferenz

IALANA

Juristinnen und Juristen gegen atomare, biologische und chemische Waffen

– Für gewaltfreie Friedensgestaltung

IPPNW Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges

– Ärzte in sozialer Verantwortung e. V. , Regionalgruppe Bremen

unterstützt u.a. von attac Bremen

Anmeldung erforderlich!

[[Flyer](#)] [[mehr](#)]

14. November 2015 - attac Frankreich ...

... nach den Massakern in Paris:

1. September 2015 - Aschaffenburg:

Kundgebung zum Antikriegstag 2015

[[Redebeitrag von R. Frankl](#)]

5. bis 9. August 2015 - Marburg, Richtsberg- Gesamtschule:

Attac-Sommerakademie 2015

Seminare und Workshops aus dem Arbeitsbereich der AG Globalisierung und Krieg:

- **Do, 6.8.2015, 9:30 Uhr, 3h00, S07, Raum A7:**
[Globalisierung und Krieg - I](#)
 mit Gabi Bieberstein und Prof. Dr. Mohssen Massarrat
 - **Do, 6.8.2015, 15:00 Uhr, 3h00, W42, Raum A2:**
[Wie organisiere ich eine Antikriegskonferenz?](#)
 mit Prof. Dr. Rudolph Bauer
 - **Do, 6.8.2015, 17:00 Uhr, 1h30, W11, Raum A1:**
[Demokratie statt Überwachung](#)
 mit Roland Schäfer
 - **Do, 6.8.2015, 15:00 Uhr, 1h30, W25, Raum A1:**
[Perspektiven des israelisch-palästinensischen Konflikts](#)
 mit Gabi Bieberstein und Wiltrud Rösch-Metzler
 - **Do, 6.8.2015, 17:00 Uhr, 1h30, W29, Raum B6:**
[Ukraine-Krise](#)
 mit Gabi Bieberstein und Jürgen Wagner
 - **Fr, 7.8.2015, 9:30 Uhr, 3h00, S07, Raum A7:**
[Globalisierung und Krieg - II](#)
 mit Gabi Bieberstein und Jürgen Wagner
 - **Fr, 7.8.2015, 17:00 Uhr, 1h30, W14, Raum B3:**
[Deutschland und EU im Krieg](#)
 mit Elsa Rassbach und Günter Küsters
 - **Sa, 8.8.2015, 9:30 Uhr, 3h00, S07, Raum A7:**
[Globalisierung und Krieg - III](#)
 mit Elsa Rassbach und Prof. Dr. Elmar Altvater
 - **Sa, 8.8.2015, 17:00 Uhr, 1h30, W28, Raum A1:**
[TTIP und Krieg](#)
 mit Günter Küsters und Dr. Werner Rügemer
- Die Veranstaltungen S07, W25, W29, W14 und W28 werden von der AG GuK angeboten, W42 und W11 von der Initiative Antikriegskonferenz, bzw. dem Bündnis „Demokratie statt Überwachung“ und der bundesweiten Aktion „Freiheit statt Angst“.
- [[mehr](#)] [[SoAk-Anmeldung](#)]
- Wer eine Mitfahrgelegenheit anbietet oder sucht, kann die [Attac Mitfahrer Börse](#) nutzen. Auch "Gruppentickets" oder "Quer-durchs-Land" Tickets können dort eingetragen werden.

23. Juni 2015, 15:00 Uhr - Kiel, Universität: Demonstration gegen die "Kiel Conference":

WAR STARTS HERE

Keine Kriegs-Konferenz in Kiel!

15:00 Uhr Kundgebung, Universität Kiel (Ecke Olshausenstraße / Westring),

16:00 Uhr Demonstration

Die Kieler Woche wird immer mehr zur Kriegs-Show. Die größten NATO-Manöver in der Ostsee seit Ende des Kalten Krieges finden statt. Auf der Kieler Woche sind 30 Kriegsschiffe und 3000 Soldat*innen der NATO-Staaten präsent. Am 23. Juni findet in diesem Rahmen erstmals die „Kiel Conference“ statt. Sie wird ausgerichtet vom „Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel“ (ISPK) und einem Exzellenzzentrum der NATO. In geschlossener Runde diskutieren Menschen aus Militär, Industrie, Wissenschaft und Politik bspw. darüber, wie im Ostseeraum Krieg mit Minen geführt werden kann. Die Kiel Conference ist eine Kriegs-Konferenz.

Sie ist krasser Ausdruck der zunehmenden Zusammenarbeit von Militär, Rüstungsindustrie und Wissenschaft. Wir fordern, dass sich Forschung und Lehre zivilen Zwecken verpflichten (Zivilklausel).

Kiel ist Rüstungsstandort, der Krieg beginnt hier. Hier werden Waffen für die Konflikte der Welt produziert. Wir wollen, dass Kiel zu einer Stadt des Friedens wird, in der für zivile Zwecke produziert wird.

Die massive Präsenz der NATO, die Manöver in der Ostsee und die Ausladung Russlands positionieren die Kieler Woche einseitig in den gegenwärtigen Konflikten. Statt auf Ausgleich wird auf weitere Zuspitzung und Konfrontation gesetzt. Dabei spielt Deutschland eine treibende Rolle bei der Erschließung neuer Absatzmärkte im Osten.

Wir wollen, dass die Kieler Woche nicht dem Krieg dient, sondern sich an dem orientiert, was der Kieler Oberbürgermeister Andreas Gayk 1948 so formulierte:

„Über alle Grenzen der Nationen und hinweg soll die ‚Kieler Woche‘ uns ein Gemeinsames geben: Das Bekenntnis zur Humanität, das Bekenntnis zur Menschlichkeit und das Bekenntnis zum Frieden.“

Deshalb laden wir dazu ein, mit uns gemeinsam am 23. Juni 2015 auf die Straße zu gehen, laut und deutlich zu sagen: Wir wollen diese Kriegs-Konferenz nicht!

*Liste der Aufrufer*innen*:

antira initiative kiel / AStA CAU / Attac Kiel / Bündnis gegen Rechts Neumünster / Campus Grüne CAU Kiel / DFG-VK Hamburg/Schleswig-Holstein / DFG-VK Mittleres Mecklenburg / DGB Jugend Schleswig-Holstein / DGB KERN / DGB Stadtverband Neumünster / DIE LINKE. Schleswig-Holstein / DIE LINKE. Kiel / DKP Kiel / Friede Freiheit Brot / Grüne Jugend Schleswig-Holstein / Interventionistische Linke Kiel (Avanti) / IPPNW Kiel / Kieler Friedensforum / LA HIGUERA / linksjugend [solid] Schleswig-Holstein / maskenfall.de / nara [ki] - netzwerk antirassistische aktion kiel / Neumünster will Frieden / Offene Linke Hochschulgruppe Kiel / Rostocker Friedensbündnis / Runder Tisch gegen Rassismus und

Faschismus Kiel / SDAJ Kiel / Subvertere Kiel / VVN-BdA Kiel /
Zusammenarbeitsausschuss der Friedensbewegung Schleswig-Holstein.

Weitere Unterstützer*innen senden bitte eine Mail an:

WarStartsHereKiel@gmx.de <mailto:WarStartsHereKiel@gmx.de>

Weitere Informationen: WarStartsHereKiel.noblogs.org

22.06.2015: [Bericht von der Kieler Woche](#)

15.06.2015: [Informations- und Diskussionsveranstaltung](#)

27. Mai 2015, 11 Uhr - Berlin, vor dem Bundestag:

Mahnwache: Stoppt den US-Drohnenkrieg via Ramstein!

Solidarität mit den Opfern

Veranstalter:

Aktionsbündnis „Stoppt den US-Drohnenkrieg via Ramstein“

Alle tödlichen Angriffe US-amerikanischer Kampfdrohnen werden über die Satellitenrelais-Station auf der US-Airforce-Base Ramstein (Rheinland-Pfalz) geleitet. Ihnen fielen schon über 10.000 Menschen weltweit zum Opfer. Bei einem Drohnenangriff im Hadramout (Jemen) verlor die Familie bin Ali Jaber zwei ihrer Angehörigen. Nun erhebt sie Klage. Sie fordert von der Bundesregierung „rechtlich und politisch Verantwortung für den US-Drohnenkrieg im Jemen zu übernehmen“ und die „Nutzung der Satelliten-Relais-Station in Ramstein zu unterbinden.“

[[Flyer](#)]

10.05.2015, IMI-Standpunkt 2015/019:

[Prozess gegen Drohnenangriffe über US-Luftwaffenbasis in Ramstein](#)

10.05.2015, United National Antiwar Coalition (UNAC) Conference:

[Ray McGovern](#) (in Englisch)

[Statement of Elsa Rassbach](#) (ca. 6 Min., in Englisch)

19.05.2015, US-Unterschriftensammlung zu Ramstein:

[in Englisch](#)

[Übersetzung ins Deutsche](#)

26.05.2015, [Protest at the Philadelphia Federal Courthouse](#)

27.05.2015, [Mahnwache vor dem Verwaltungsgericht Köln](#)

27.05.2015, [Bericht der Deutschen Welle](#)

27.05.2015, [Pressemitteilung zum Urteil des VG Köln](#)

16.06.2015, [Podiumsdiskussion in Berlin](#)

27. Mai 2015, 10:30 Uhr - Köln, vor dem

Verwaltungsgericht:

Stoppt den US-Drohnenkrieg via Ramstein! Solidarität mit den Opfern

Prozess beim Verwaltungsgericht Köln

Appellhofplatz / Burgmauer (Eingang Verwaltungsgericht)

Mahnwache parallel zur gleichzeitigen [Aktion am Deutschen Bundestag in Berlin](#)

unterstützt vom AK Geopolitik und Frieden,

von Friedensforum

und attac Köln

sowie DFG-VK Köln

[[Flyer](#)]

29. April 2015, 19 Uhr - Bielefeld, Volkshochschule

(Historischer Saal):

"Wer Kiew hat, kann Moskau zwingen"

(Paul Rohrbach, 1897)

Great Game - eine unendliche Geschichte?

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. **Jürgen Feldhoff**

Der gegenwärtige Konflikt um die Ukraine hat seine historischen Hintergründe im Kampf externer Mächte um wirtschaftliche und geostrategische Reviere. Solche Interessen bestimmen auch heute das blutige "Spiel", Akteure auf der westlichen Seite haben gewechselt, Differenzen zwischen den USA und Staaten der EU im Verhältnis zu Rußland wirken mit. Ist Entspannungspolitik abgesichts dessen möglich?

Prof. Dr. Jürgen Feldhoff em., Soziologe, Professor an der Staatsuniversität St. Petersburg, Russland.

[[mehr](#)] [[Veranstaltungsflyer](#)]

Organisator:

Bielefelder Friedensinitiative,

attac Bielefeld,

Internationale Ärzte für Frieden und soziale Verantwortung NRW

[[MP3-Audioaufnahme \(Download, 53 MB\)](#) oder [OGG \(Download, 43 MB\)](#) (ca. 1h)]

(Weil das Mikrofon nicht korrekt funktionierte, ist die Aufnahme leider erst ab Minute 11:30 gut zu verstehen.)

4. April 2015 - Berlin, Dorothea-Schlegel-Platz:

Zum 70. Jahrestag des Endes des 2. Weltkriegs:

Kampdrohnen für die Bundeswehr?

Rede von Elsa Rassbach beim Ostermarsch Berlin auf dem Dorothea-Schlegel-Platz

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

wie gedenkt die Bundesregierung den 70. Jahrestag des Endes des 2. Weltkriegs und der Befreiung vom Nationalsozialismus? Unter anderem hat sie gerade angekündigt, in diesem Jahr bewaffnete Drohnen für die Bundeswehr beschaffen zu wollen. Für welche Kriege? Gegen welche Völker?

Zum 70. Jahrestag soll Deutschland als erstes Land auf dem europäischen Festland über diese völkerrechtszerstörenden Waffen verfügen? Bis jetzt haben nur drei Länder bewaffnete Drohnen zum Töten eingesetzt -- Israel, die USA und Großbritannien -- und nun soll Deutschland der vierte werden?

Vor zwei Jahren hat der ehemalige Verteidigungsminister Thomas de Mazière schon mal die Beschaffung von bewaffneten Kampfdrohnen angekündigt. Durch den Widerstand in der Bevölkerung sowie die starke Kritik in den Medien, unter Wissenschaftlern und im Bundestag wurde die Bundesregierung damals gezwungen, den Beschaffungsplan vorerst auf Eis zu legen.

Der SPD-Vorstand damals in einer Pressemitteilung:

(Zitat)

"Es besteht die akute Gefahr der Proliferation von Kampfdrohnen; das heißt die Gefahr eines neuen gefährlichen Rüstungswettlaufs. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen uns deshalb für eine völkerrechtliche Ächtung derartiger Waffensysteme einsetzen statt für deren Beschaffung. Wenn die weltweite Aufrüstung von Kampfdrohnen erst im vollen Gange ist, ist es zu spät."

(Zitat Ende)

Immer klarer wird es, dass Kampfdrohnen benutzt werden, um militärische Einsätze durchzuführen, die kein demokratisches Mandat haben. Sie werden benutzt, um den Parlamentsvorbehalt zu umgehen. Seit Beginn des "Kriegs des Terrors" kurz nach dem 11.09. 2001 haben CIA und Pentagon heimlich Kampfdrohnen in Afghanistan und anderen Ländern eingesetzt. Wie ein Kaiser hat der US-Präsident -- der Oberbefehlshaber -- Menschen einfach hingerichtet und ganze Gemeinden terrorisiert ohne dass er in Frage gestellt werden könnte. Es gab keine Medienberichte darüber, und die Wähler in den USA und die Weltöffentlichkeit wussten nichts davon. Erst in 2008, haben US FriedensaktivistInnen die US Drohnen-Kriege aufgedeckt.

Und erst seit 2013 wissen wir etwas über die wichtige Rolle Deutschlands in dem US-Drohnen-Krieg. Durch die Berichte der Süddeutsche Zeitung und Panorama haben wir gelernt, dass das Afrikanische Kommando der Vereinigten Staaten in Stuttgart eine wesentliche Rolle bei den US Drohnen-Kriegen in Afrika spielt. Und in 2014 haben dieselben mutigen Berichterstatter enthüllt, dass die Satelliten-Relais-Station in der US

Luftwaffenbasis Ramstein auf deutschem Hoheitsgebiet eine unerlässliche Rolle bei allen US-Drohnenanschlägen in Nahen und Mittleren Osten und in Afrika spielt. Die deutsche Regierung hat seit Jahren darüber gelogen und lügt immer noch.

Und nun möchte die Bundesregierung auch noch in die Verbrecherbande der drei mit Kampfdrohnen mordenden Ländern aufgenommen werden? Die Entscheidung zur Anschaffung ist noch nicht getroffen worden. Und wir sagen Nein!

Das Europäische Parlament hat im Februar 2014 in einer Gemeinsamen EntschlieÙung mit 534 gegen 49 Stimmen die EU-Mitgliedstaaten dringend dazu auffordert, die „Praxis gezielter auÙergerichtlicher Tötungen zu verbieten“ und auf keinen Fall zu „begünstigen.“ Die Bundesregierung ignoriert bis jetzt die EntschlieÙung des Europäischen Parlaments. Wir fordern die Bundesregierung auf, sofort Verhandlungen mit der US-Regierung zu beginnen, um alle rechtswidrigen Aktionen der USA auf deutschem Territorium umgehend zu beenden.

Und wir fordern die Bundesregierung und den Bundestag auf, ein klares Nein zu bewaffneten Kampfdrohnen zu sagen und sich stattdessen für die Ächtung dieser Waffe in Europa und in der ganzen Welt einzusetzen. Dies wäre ein würdiges und gebührendes Gedenken des 70. Jahrestags der Befreiung vom Nationalsozialismus -- ein Gedenken wofür viele besorgte Menschen in der ganzen Welt dankbar sein würden.

26. März 2015, 20:00 Uhr - Berlin, Acud:

Der Konflikt um die Ukraine

Entstehung * Interessen * Lösungen

Noch eine Chance auf Entspannung?

Vortrag und Diskussion mit **Otfried Nassauer**,

Friedens- und Konfliktforscher,

Leiter des Berliner Informationszentrums für Transatlantische Sicherheit (**BITS**)

im Acud, Veteranenstraße 21, Studio in der 1. Etage

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter:

ATTAC Berlin

[[Flyer](#) (DIN A4)] [[Flyer](#) (DIN A5)]

21. März 2015, 11 bis 17 Uhr - Kiel, Gewerkschaftshaus:

Kieler friedenspolitischer Ratschlag 2015:

Politik für den Frieden - statt permanenten Krieg!

im Gewerkschaftshaus, Legienstr. 22

2015 jährt sich zum 70sten Mal nicht nur das Ende des Zweiten Weltkriegs, sondern auch die Potsdamer Konferenz der Alliierten sowie die Gründung der Vereinten Nationen mit ihrer historischen Charta. Damit sollte das „Jahrhundert der „Katastrophen“ und „Extreme“ beendet, Frieden und Sicherheit für alle Staaten und Menschen garantiert werden.

Vieles kam anders, als es sich die Menschen 1945 vorgestellt haben.

Kriege sind wieder Mittel der Politik, Menschen werden gefoltert, ganze Weltregionen in extremer Abhängigkeit gehalten. Von gerechten globalen Verhältnissen ist die Welt himmelweit entfernt. Ausbeutung, Hunger, extreme Entbehrungen, Kinderarmut und Rassismus bilden den Nährboden für noch mehr Gewalt. Friedensforschung, Friedensbewegung und Politik brauchen neue Antworten auf die drängenden Menschheitsprobleme. Krieg ist keine Antwort!

Um einige der wichtigsten Fragen zu diskutieren, haben wir uns entschlossen, einen Kieler Friedensratschlag zu veranstalten, zu dem wir herzlich einladen.

[[Programm](#)] [[Arbeitsgruppen](#)]

Veranstalter:

Kieler Friedensforum

mit Unterstützung durch DGB Region

KERN

ver.di Kiel/Plön

IPPNW Kiel (Ärzte gegen Atomkrieg)

DKP Schleswig-Holstein

Deutscher Freidenkerverband LV Nord

Attac-Kiel, AG Globalisierung und Krieg

VVN-BdA Landesvereinigung Schleswig-Holstein

DIE LINKE.Schleswig-Holstein

SDAJ

DFG-VK Kiel

maskenfall.de

Zusammenarbeitsausschuss der Friedensbewegung Schleswig-Holstein (ZAA)

7. Februar 2015 - München, Aktionsbündnis gegen die NATO-"SiKo":

Aufruf zu Protesten am 7. Februar 2015 in München:

KEIN FRIEDEN MIT DER NATO

**Stoppt den Konfrontationskurs
und die neue NATO-Aufrüstung**



- [[Aufruf](#)]
- [[Mobi-Video](#) (ca. 2min.)]
- [[Materialien](#)]
- [[Tipps zur Anreise](#)]
- [[Unterstützung der Demo durch attac Deutschland](#)]
- [[Hamburger Aufruf im PDF](#) und [im ODT-Dateiformat](#)]
- [[Münchner Friedensbündnis](#)]
- [[Anreise - Mitfahren - Busse](#)]

07.02.2015, Bayerisches Fernsehen:

[Kurzbericht](#)

07.02.2015, 51. Münchner Sicherheitskonferenz:

[Rede des russischen Außenministers Sergej Lawrow](#)

08.02.2015. gmx.net:

[Drei kalte Tage in München: Die 51. Sicherheitskonferenz](#)

09.02.2015, junge Welt, Reinhard Lauterbach:

[NATO streitet über Ukraine](#)

09.02.2015, junge Welt, Claudia Wangerin:

[Im Zeichen von Odessa](#)

6. bis 8. Februar 2015 - München, diverse Veranstaltungsorte:

13. Internationale Münchner Friedenskonferenz:

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Fr. 6.2., 19:00 Uhr, Altes Rathaus, Marienplatz

Sa. 7.2., 10:00 – 12:30 Uhr, DGB- Haus, Schwanthalerstr. 64

Sa. 7.2., 19:00 Uhr, DGB- Haus

So. 8.2., 11:30, in der Evangelischen Kreuzkirche

[[mehr](#)] [[Pressemappe](#) (PDF)]

2. Dez. 2014, 18 Uhr - Berlin, Haus der Demokratie und Menschenrechte:

**67. Berliner Friedensgespräch des Deutschen Friedensrates e. V.,
der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Berliner Attac-AG Globalisierung und
Krieg**

Palästina – Israel

Welcher Weg bleibt uns zum Frieden?

Ein Gespräch mit **Jeff Halper**, Jerusalem, Israel

mit Übersetzung Englisch - Deutsch

im Haus der Demokratie und Menschenrechte

Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

Straßenbahnlinie M4 sowie Buslinien 142 und 200.

Haltestelle „Am Friedrichshain“

Der Eintritt ist frei

Jeff Halper ist Anthropologe, Autor, Friedensaktivist sowie Mitgründer und Leiter des **Israeli Committee Against House Demolitions** (ICAHD), einer Menschenrechts- und Friedensorganisation. 2006 wurde er für den Friedensnobelpreis nominiert. Jeff Halper plädiert für einen gerechten Frieden, bei dem beide Seiten gewinnen, ein win-win-peace, bei dem die Sorgen und die Bedürfnisse beider Seiten berücksichtigt werden.

3. November 2014 bis 8. Mai 2015 - Friedensbewegung in Deutschland:

Friedenswinter 2014/2015:

Gemeinsam für den Frieden

Friedenslogik statt Kriegsrhetorik

Internationaler Versöhnungsbund unterstützt Aufruf zum Friedenswinter

29.01.2015: **Die Linke.SDS unterstützt Aufruf zum Friedenswinter**

11.01.2015: **Stellungnahme von attac Deutschland zum "Friedenswinter"**

05.01.2015: **2. Zeitung zum Friedenswinter 2014/2015**

15.12.2014: **Die Aktionen des Friedenswinters haben erfolgreich begonnen**

13.12.2014: **Deutschlands Medien steigern ihre Unglaubwürdigkeit**

13.12.2014: **Demonstration in Berlin zum Amt des Bundespräsidenten**

13.12.2014: **Norddeutsche Regionaldemonstration in Hamburg**

09.12.2014: **Die Kooperation für den Frieden unterstützt den „Friedenswinter“**

29.11.2014: **Reiner Braun zur Demo am 13.12.2014**

25.11.2014: **Kooperation für den Frieden unterstützt Aktionen und Forderungen**

4. Oktober 2014 - weltweit, u.a. in Berlin vor dem Deutschen Bundestag:

„Global Day of Action“

gegen Krieg und Überwachung durch Drohnen

[[Flyer in Deutsch, Englisch und Französisch](#)]

[[Mobilisierungsaufwurf von BDS Berlin](#)]

**Mach' mit beim ersten Globalen Aktionstag
gegen die Nutzung von Drohnen zur Überwachung und zum Töten
am 4. Oktober, 11:00 Uhr vor dem Deutschen Bundestag!**

06.10.2014: Rina Asrina

[Global Action Day Against Drones in Gaza](#)

04.10.2014: Radio Corax, Halle:

[Interview mit Elsa Rassbach von Aktion Freiheit statt Angst e.V.](#)

02.10.2014, Peter Nowak:

[Der Sensenmann kommt aus der Luft](#)

02.10.2014, Lühr Henken:

[»Die USA geben den Takt vor, sie entfachen ein Wettrüsten«](#)

02.10.2014, Johannes Supe:

[Über Recht und Parlament hinweg](#)

26.09.2014: Christoph Marischka (IMI):br>

[Die Infrastruktur der](#)

[Drohnenkriegführung sichtbar machen](#)br>20.09.2014: Das Leipziger Radio Blau interviewte Christoph Marischka

[... zum Globalen Aktionstag gegen Drohnen für Überwachung und Krieg](#)

3. bis 5. Oktober 2014 - Berlin, Haus der Demokratie und Menschenrechte:

ANTIKRIEGSKONFERENZ Berlin2014

Veranstalter:

Initiative „Antikriegskonferenz Berlin2014“

Veranstaltungsort:

[Haus der Demokratie und Menschenrechte](#)

(Havemann-Saal),

Greifswalder Straße 4,

10405 Berlin

Interessierte werden gebeten, sich anzumelden.

Teilnahmegebühren werden nicht erhoben.

Spenden sind sehr erwünscht.

[[mehr](#)]

[Video-Aufzeichnung eines Vortrags von Werner Rügemer
Medienkrieg um Ukraine und Irak](#)



siehe auch:

"Kriege im 21. Jahrhundert.

Neue Herausforderungen der Friedensbewegung",

herausgegeben von Rudolph Bauer,

mit Beiträgen von der Antikriegskonferenz Berlin2014

Sonnenberg Verlag, Kassel 2015

(= Friedenspolitische Reihe: Bd. 01)

ISBN 978-3-933264-77-0

27. September bis 4. Oktober 2014 - bundesweit:

Aktionswoche "Atomwaffen - ein Bombengeschäft"



COMMERZBANK

Die Bombe an Ihrer Seite

[[Mobilisierungs-Clip](#)] [[mehr](#)] [[Don't Bank on the Bomb](#)]

Aktion vor der Commerzbank am Brandenburger Tor in Berlin:



Fotos von weiteren Aktionen in Deutschland

29.09.2014: Strategiedebatte auf Jahrestreffen der Kritischen Aktionäre

Unberechenbarer werden

23.09.2014: Pressemitteilung zur Aktionswoche

„Die Bombe an Ihrer Seite“ ablehnen!

10.09.2014: IPPNW-Pressemitteilung

Geschäfte mit der Massenvernichtung – U-Boote für Israel

17. Sept. 2014 , 19 Uhr - Berlin, Haus der Demokratie und Menschenrechte:

"Gezielte Tötungen"

Lizenz zum Mord? Kampfdrohnen ächten!

Informations- und Diskussionsveranstaltung mit

Sabour Zamani,

Afghanisches Kultur-und Kommunikationszentrum

Elsa Rassbach,

Attac, Code Pink, DFG-VK, UNAC (USA)

Lühr Henken,

Sprecher Bundesausschuss Friedensratschlag

im Haus der Demokratie und Menschenrechte,

Greifswalder Straße 4, 14405 Berlin

Im Namen der "Terrorismusbekämpfung" werden in Ländern wie Gaza, Pakistan, Afghanistan, Jemen, Somalia unzählige Zivilisten mit Kampfdrohnen getötet, verwundet, traumatisiert. Menschen werden ohne Anklage, Beweis und Prozess zu Terroristen erklärt. Ihr Leben wird per Knopfdruck ausgelöscht. Der völkerrechtswidrige Einsatz von Drohnen verletzt die Souveränität anderer Länder und führt zu einer Spirale der Gewalt.

Auch die Bundesregierung plant die Anschaffung bewaffnungsfähiger Drohnen.

Entscheidung 2014!

16. Sept. 2014, 19 Uhr - Berlin, Haus der Demokratie und Menschenrechte,

Schwerpunkt beim Attac Berlin Gruppentreffen

("Plenum"):

Die NATO und die neuen Kriege

Unser Widerstand, unsere Alternativen

Der NATO-Gipfel Anfang September in Wales hat deutlich gemacht: Der Militarismus ist brandgefährlich. Die Konfrontationspolitik gegenüber Russland hat eine neue bedrohliche Dimension erreicht.

- Ist die NATO-Osterweiterung Teil einer umfassenden Strategie?
- Was bedeuten neue Militärstützpunkte in Polen, Rumänien und drei baltischen Staaten?
- Warum werden die Rüstungsetats erhöht?
- Wie werden Drohnen zur Kriegsführung, Überwachung und Unterdrückung eingesetzt?

Wir diskutieren über die Beschlüsse der NATO-Ratstagung und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für unsere Arbeit bei Attac.

Als Gäste begrüßen wir Aktivisten, die bei den Protesten gegen den NATO-Gipfel in Newport/Wales dabei waren:

Reiner Braun,

Geschäftsführer der deutschen Sektion IALANA (International Association Of Lawyers Against Nuclear Arms)

Elsa Rassbach,

Filmemacherin, Attac, Code Pink, DFG-VK, UNAC (USA), Drohnen-Kampagne.

Wir laden Euch herzlich ein. Beteiligt Euch an der Diskussion!

Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Str. 4

[mehr](#)

19. bis 23. August 2014 - Paris, Universität Paris-VII

Diderot:

Europäische Sommeruniversität für Soziale Bewegungen (ESU)

Angebote zum Themenbereich der AG Globalisierung und Krieg:

- Mi 20.8.2014, 9:30 - 12:00 (Frz./Span.), Raum 234C
[Venezuela, Equateur, Bolivie, déstabilisation en Amérique latine?](#)
France-Amérique Latine, commission internationale d'ATTAC France
- Mi 20.8.2014, 16:30-19:00
Do 21.8.2014, 16:30-19:00
Fr 22.8.2014, 16:30-19:00 (Frz./Engl./Deutsch), Hörsaal 1a
[La crise en et autour de l'Ukraine.](#)
[Causes internes, dimensions géo-politiques et alternatives émancipatrices.](#)
Attac Deutschland, Attac Frankreich (Kommission Europa und International) und Attac Norwegen
- Do 21.8.2014, 09:30-12:00 (Frz./Engl.), Raum ????
[Palestine: état des lieux et perspectives de justice pour les Palestiniens](#)

Attac France (commission internationale), Globalisierung und Krieg,
Forum Palestine Citoyenneté

- Do 21.8.2014, 16:30-19:00 (Frz./Engl.), 281F
[Campagne BDS et sur l'apartheid israélien](#)
BDS France, Un Pont Per
- Fr 22.8.2014, 9:30-12.00 (Engl./Deutsch), Raum 270F
[Vorratsdatenspeicherung & Verschlüsselung](#)
Attac Deutschland
- Fr 22.8.2014, 16:30-19:00 (Frz./ Engl.), Raum 238C
[La lutte pour la souveraineté alimentaire en Palestine](#)
Union of Agricultural Work Committees, Forum Palestine Citoyenneté,
Confédération paysanne
- Fr 22.8.2014, 16:30-19:00 (Frz./Engl.), Raum 281F
[Militarisme en Europe - notre Résistance, nos alternatives](#)
Attac Allemagne (AG Globalisierung und Krieg), coalition Stop the War UK
- Fr 22.8.2014, 16:30-19:00 (Frz./ Engl.), Raum 234C
[Aquifères fossiles sahariens et exploitation de gaz et pétrole de schiste au Maghreb](#)

Réseau Frack-Free-Europe (groupe français)

et European Water Movement + intervenant des Amis de la Terre Europe,

d'Eco-conscience Tunis, d'EL Watan et une intervenante ex-députée européenne

Für die gesamte Dauer der ESU wird in Halle "E" im 1. OG die französische Version der [NAKBA-Ausstellung](#) zu sehen sein, präsentiert von Attac Allemagne (AG Globalisierung und Krieg), Attac France, dem Collectif judéo-arabe et citoyen pour la Paix (Strasbourg) und dem Forum Palestine Citoyenneté. Die Ausstellungskataloge gibt es dort in Französisch und in Englisch.

Für die Mobilisierung zum internationalen Aktionstag gegen den Drohnenkrieg (Global Day of Action) am 4.10.2014 stellt die AG Globalisierung und Krieg [Flyer in Englisch und Französisch](#) zur Verfügung.

[[Gesamt-Programm](#)] [[Programm zum Ausdrucken \(PDF\)](#)]

[[praktische Informationen](#)] [[Gebäude](#)]

4. August 2014 - Wissenschaftlicher Beirat von attac Deutschland:

40 Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats von Attac haben angesichts der israelischen Militäraktion in Gaza eine Stellungnahme veröffentlicht:

Erklärung aus dem Wissenschaftlichen Beirat von Attac

Israels militärische Aktionen im Gaza-Streifen sind unverhältnismäßig und richten sich – nach den vorliegenden Nachrichten der UNO – nicht nur gegen militärische Ziele, sondern vor allem gegen die Menschen im Gaza-Streifen. Das hat in aller Welt Empörung hervorgerufen und zu Solidarität mit den Palästinensern veranlasst.

[[vollständige Stellungnahme](#)]

19. Juli 2014, 13 bis 15 Uhr - Hamburg-Altona, Ottenser Hauptstraße:

Schluss mit der israelischen Besatzung und den Militärangriffen.

Für einen gerechten Frieden in Palästina/Israel

Kundgebung in Altona (Ottenser Hauptstr., in der Nähe vom Bahnhof), getragen von der AG Palästina von attac Hamburg, von der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft, vom Deutsch-Palästinensischen Frauenverein und von der Palästinensischen Gemeinde in Hamburg und Umgebung.

31. Mai 2014 - Bundesausschuss Friedensratschlag u.v.a.m.:

Aufruf zu bundesweiten dezentralen Aktionen:

"Die Waffen nieder in der Ukraine!

Stoppt die NATO!

[[Flyer](#)]

31. Mai, 5 vor 12 Uhr in Berlin:

[Anti-Kriegsbündnis Ukraine](#), [Blockupy](#)



[Video-Aufruf](#)

31. Mai, [11.30 Uhr in Hamburg am Rathausmarkt/Alter Wall](#)

31. Mai, [von 11-13 Uhr in Köln am Wallraf-Platz](#)

30. Mai, 17 Uhr in Hamburg auf dem Ida-Ehre Platz (Mönckebergstraße)

29. Mai, 11 Uhr in Aachen am Elisenbrunnen

29. Mai, ab 10 Uhr in Aachen auf dem Marktplatz

24. Mai, ab 11 Uhr in Stuttgart

20. bis 22. Mai in Köln

Audio- und Video-Aufzeichnungen der Kundgebung in Berlin:

Video-Bericht von WELTNETZ.TV (ca. 9 Min.)

Eröffnungsrede, Demozug, Eckart Spoo

Demozug, Eckart Spoo, Tobias Pflüger, Sergej Kirichuk (Borot'ba)

Stephan Lindner (attac Berlin)

Texte der Kundgebung in Berlin:

Tobias Pflüger

Eckart Spoo



Texte der Kundgebung in Frankfurt:

Matthias Jochheim (IPPNW)

Willi van Ooyen (die Linke)

29. Mai 2014, 19 Uhr - Berlin, Gotischer Saal:

Attac Berlin und DFG-VK Berlin Brandenburg laden ein:

Ukraine nach der Wahl

Informationsveranstaltung zur aktuellen Situation in der Ukraine

Zu Gast:

Sergej Kirichuk

von der ukrainischen Organisation Borotba

Gotischer Saal, Schmiedehof 17, 10965 Berlin

(2 Minuten entfernt vom U-Bahnhof U6 Platz der Luftbrücke)

Sergej Kirichuk ist Koordinator von »Borotba« (Kampf), einer linken Organisation, die 2011 von Mitgliedern verschiedener linker Gruppierungen gegründet wurde und derzeit rund

1000 Mitglieder zählt. Einer der Aktivisten, Andrej Brashewski, wurde beim Program in und um das Gewerkschaftshaus in Odessa von rechten Schlägern ermordet. Borotba setzt sich konsequent gegen Faschismus und Nationalismus ein. Die Organisation ist schon lange ins Visier der neuen Machthaber in Kiew gerückt und gerät zunehmend auch unter Druck der prorussischen Kräfte im Osten der Ukraine.

Mit dieser Veranstaltung möchten wir allen die Gelegenheit geben, sich aus erster Hand über die aktuelle Situation in der Ukraine aus linker, antifaschistischer Sicht zu informieren.

[[Flyer](#)] [[Video-Aufzeichnung](#) (ca. 1h15)]

12.6.2014 - 18:00, Graz, Lagergasse 98a, KPÖ-Bildungszentrum

13.6.2014 - 19:00, Wien, Gußhausstraße 14/3, OKAZ [[Dokumentation](#)]

18. Mai 2014 - KONTEXT.TV:

Aus Sorge um den Frieden

Aus Sorge um den Frieden und mit Blick auf die anhaltend kritische Lage in der und um die Ukraine wenden wir uns an Bundesregierung, Parlament und Öffentlichkeit mit der dringenden Bitte: Lassen Sie nicht zu, dass der Kampf um die Ukraine zu einem Stellvertreterkrieg zwischen „dem Westen“ und Russland eskaliert!

[[Appell](#)] [[Unterschreiben](#)] [[Pressemitteilung](#)]

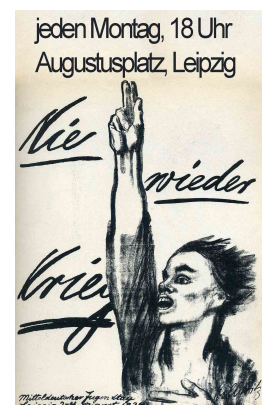
5. Mai 2014, 18:00 Uhr - Leipzig, Augustusplatz:

Rede von Mike Nagler auf der 6.

Montagsdemo über Krieg und Frieden

[[Video-Aufzeichnung](#) (ca. 14 Min.)]

[[Mitschnitt der gesamten Montagsdemo](#) (ca. 1h30)]



19. April 2014 - Kiel:

Beitrag von Uwe Stahl für die AG Globalisierung und Krieg bei Attac-Kiel.

In gekürzter Fassung als Redebeitrag auf dem Ostermarsch 2014 in Kiel:

**Der Aufstand der Matrosen in Kiel
und seine Aktualität gegen Krieg**

29. März 2014, 17:30 - Frankfurt, Studierendenhaus Campus Bockenheim: Workshop der AG Globalisierung und Krieg

beim **attac-Frühjahrsratschlag 2014:**

„Neue Macht“ und „neue Verantwortung“

zur Außen- und Militärpolitik der großen Koalition

Auf der Münchener Sicherheitskonferenz im Februar erklärten Bundespräsident Gauck, Verteidigungsministerin von der Leyen und Außenminister Steinmeier einmütig, es sei an der Zeit, dass Deutschland mehr Verantwortung übernehme, auch militärisch.

Attac lehnt eine weitere Militarisierung der Gesellschaft ab. Die Bilanz der NATO-Einsätze ist verheerend. Nur mit einer Wirtschafts- und Außenpolitik, die auf soziale Gerechtigkeit, nachhaltige Entwicklung und Demokratie orientiert, ist Frieden möglich.

Wir diskutieren in dem Workshop über brennend aktuelle Fragen:

- Geht es beim Ukraine-Konflikt um Freiheit und Demokratie oder um Geopolitik und Geostrategie?

Welche Rolle spielt die deutsche Politik in dem Konflikt?

- Warum ist die Bundeswehr immer wieder international im Einsatz?
- Warum können deutsche Rüstungsfirmen Milliarden mit dem Tod verdienen?
- Was meint der Slogan „Der Krieg beginnt hier“?
- Welche Kampagnen für ein friedliches Europa kann Attac unterstützen?

Wir laden Euch herzlich ein. Beteiligt Euch an der Diskussion!

Thomas Mickan,

Politikwissenschaftler, Informationsstelle Militarisierung Tübingen (imi)

Stefanie Haenisch,

Diplom-Soziologin, Gründungsmitglied der Attac-AG Globalisierung und Krieg

Barbara Fuchs,

Attac Berlin und Attac AG Globalisierung und Krieg

Frankfurt am Main, Mertonstr.26

Studierendenhaus Campus Bockenheim, Raum 1

[[Gesamtprogramm](#)] [[Anmeldung](#)]

[[Infostand der AG Globalisierung und Krieg](#)]

22. und 23. März 2014 - Vlotho, LWL-Bildungszentrum

Jugendhof Vlotho:

Ägypten - Seminar:

Wo steht die Revolution?

Der schwere Weg der Gewaltfreiheit

in Ägypten und anderen Ländern

Der 25. Januar 2011 gilt als Beginn der ägyptischen Revolution; dabei war sie lange vorbereitet.

Es gibt viele feindliche Linien in Ägypten. Alle großen Gruppen rufen zur Gewaltlosigkeit auf. Das hat nicht verhindert, dass es bereits viele Tote und Verletzte und auch Massaker gegeben hat und etliche Kirchen zerstört worden sind.

In Referaten - auch von ÄgypterInnen - und in Arbeitsgruppen geht es um folgende Themen:

- Vergleich mit anderen Ländern (Philippinen, Madagaskar, Tunesien)
- Chancen und Stärken von gewaltfrei-gütekräftigen Revolutionen
- Perspektiven für die Zukunft Ägyptens
- Frauen und Revolution in Ägypten
- Unterstützung gewaltfreier Widerstandsgruppen von Deutschland u. Europa aus
- Anregungen für Widerstand gegen Missstände bei uns in Europa

Veranstalter:

Internationaler Versöhnungsbund in Kooperation mit:

AKE-Bildungswerk

Attac-AG für Demokratie im arabischen und Mittelmeerraum (DEAM),

Attac-AG Globalisierung und Krieg,

Gesamteuropäisches Studienwerk,

INAMO - Informationsprojekt Naher und Mittlerer Osten,

Islamisches Zentrum Bielefeld (IZB) und

VHS im Kreis Herford

[[mehr](#)]

27.03.2014: [[Bericht im Vlothoer Anzeiger](#)]

1. Februar 2014 - München, Marienplatz:



[Online-Formular](#) gegen die "Sicherheitskonferenz 2014" in München



[bestellbare Materialien](#)

[[Redebeitrag von Tobias Pflüger zum Nachhören](#) (MP3, ca. 4 MB)]

[[Manuskript](#)]

[[Redebeitrag von Sabine Leidig](#) (Manuskript)]

31. Januar bis 2. Februar 2014 - München, Literaturhaus:

[Programm-Flyer](#)

- Dr. Bettina Gruber, Universität Klagenfurt
"Friedensbildung im Alpen–Adria–Raum"
Erfahrungen und Perspektiven ([MP3, 21MB](#))

- Prof. Mohssen Massarrat, Osnabrück
"Frieden für den Nahen und Mittleren Osten?"
UN-Konferenz zur Abschaffung der Massenvernichtungswaffen (MP3, 38MB)
- Dr. Aminata Traoré, ehemalige Kulturministerin, Mali
"Perspektiven für Frieden und Entwicklung in Mali"
... in Französisch (MP3, 30MB)
... in deutscher Übersetzung (MP3, 34MB)

24. Januar 2014 - ATTAC AG Globalisierung und Krieg:



Proteste gegen die NATO-Kriegstagung

Am 1. Februar ist Attac mit dabei, wenn in München wieder Tausende gegen die jährlich stattfindende NATO-Kriegskonferenz auf die Straße gehen.

Beteiligt Euch lautstark, phantasievoll und kreativ an den Protesten!

Die sogenannte Münchner „Sicherheitskonferenz“ (SIKO) gibt sich als „weltweit wichtigste“ Versammlung der wirtschaftlichen, politischen und militärischen Machteliten, v.a. der NATO- und EU-Staaten, aus. Regierungschefs und -chefinnen, Minister_innen und Parlamentarier_innen, hochrangige NATO-Militärs und Repräsentanten der größten Wirtschafts- und Rüstungskonzerne beraten hier über Strategien zur Aufrechterhaltung ihrer globalen Vorherrschaft. In informellen Gesprächen geht es auch um Militärinterventionen und erforderliche Kriegscoalitionen.

Die SIKO dient als medienwirksames Propagandaforum für die völkerrechtswidrigen Angriffskriege der NATO-Staaten, die mit Lügen gerechtfertigt und der Bevölkerung als „humanitäre Interventionen“ verkauft werden. Tatsächlich aber haben diese Kriege

Zehntausende Tote, zerstörte Infrastruktur, namenloses Elend, Millionen von Kriegsflüchtlingen zur Folge.

Mit der NATO gibt es keinen Frieden - Der Krieg beginnt hier.

Die NATO, militärischer Arm der reichsten kapitalistischen Staaten, ist eine Kriegsallianz zur Durchsetzung der Profitinteressen der transnationalen Konzerne, der Banken und Waffenproduzenten. Deutschland ist in Europa die militärische Drehscheibe für die Aggressionskriege der USA und der NATO. Unter Bruch der Verfassung ist Deutschland bei jedem dieser Kriege offen oder verdeckt dabei, um eigene wirtschafts- und machtpolitische Interessen durchzusetzen. Deutschland ist Trainingsgelände und Startplatz für Drohneneinsätze weltweit. Durch Waffenproduktion und Waffenexport verdienen deutsche Rüstungsfirmen jährlich Milliarden mit dem Tod. Deutsche Waffen werden in Spannungsgebiete und an brutale Despoten geliefert. Sie kommen weltweit in Kriegen und bei der Niederschlagung von Aufständen zum Einsatz. Wir fordern ein Verbot des Rüstungsexports und der Rüstungsproduktion (und die Konversion der Rüstungsbetriebe).

Die NATO ist ein Kriegs Bündnis.

Deren Auflösung ist friedensnotwendig.

Den selbsternannten Weltherrschern, die sich im Bayerischen Hof versammeln, erklären wir:

Ihr seid in München und überall auf der Welt unerwünscht.

Wir sind Teil einer weltweiten Bewegung: Für eine Zukunft ohne Rüstung und Krieg, ohne Ausbeutung von Menschen und Natur.

NO JUSTICE - NO PEACE!

OHNE GERECHTIGKEIT KEIN FRIEDEN!

Beteiligt Euch an den Protesten gegen die NATO-Kriegstagung in München am Samstag, dem 1. Februar 2014!

Weitere Informationen:

[Bündnis gegen die "Sicherheitskonferenz"](#)

[Friedenskonferenz](#)

[Aktionen gegen die "Sicherheitskonferenz"](#)

[weitere ATTAC-Stellungnahmen "Sicherheitskonferenz"](#)

[Friedenspolitischer Ratschlag zur "Sicherheitskonferenz"](#)

[ATTAC-Stellungnahmen zur EU-Militarisierung](#)

10. bis 14. Dezember 2013 - Berlin:

14. Dezember, 9:30 Uhr:

»Why drones? The function of drone warfare in the US war on terror«

Podiumsgespräch mit [Medea Benjamin](#)

im Rahmen der Außenpolitischen Jahreskonferenz der Rosa-Luxemburg-Stiftung

»Deutsche Außenpolitik. Alternativen«

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1

Eintritt frei

13. Dezember, 12:00 Uhr:

Übergabe einer Erklärung von Medea Benjamin an Kanzlerin Merkel

Bundeskanzleramt, Willy-Brandt-Straße 1

12. Dezember, 11:30 bis 17:30 Uhr:

Arbeitstreffen von Aktivist_Innen gegen Kampfdrohnen aus mindestens zehn Ländern (u.a. Pakistan, USA, Großbritannien, Belgien, Schweden, Schweiz, Italien, Niederlande, Deutschland)

im IALANA-und INES-Büro, Marienstr. 19/20, 10117 Berlin

(nahe der S- und U-Bahn-Haltestelle "Friedrichstraße ")

Global Anti-Drone Network, European Section:

"Ban Weaponized Drones!"

"Bewaffnete Drohnen verbieten!"

"Bewaffnete Drohnen ächten!"

10. Dezember, 19:00 Uhr:

Luxemburg Lecture: »Drone Warfare

– Origins, Consequences and the Worldwide Resistance to it«

Vortrag und Diskussion mit Medea Benjamin (mit Simultanübersetzung)

Volksbühne, Grüner Salon, Liniestr. 227

Eintritt frei

"Drone Warfare: Killing by Remote Control"

"Drohnenkrieg – Tod aus heiterem Himmel"

5. Oktober 2013 - European Coordination Committee for Palestine (ECCP):

Das Europäische Parlament wird am 21. und 22. Oktober 2013 über die EU-Leitlinie bzgl. der Produkte aus israelischen Siedlungsprodukten auf besetztem Land diskutieren und entscheiden, ob sie unverändert bleibt und ab dem 1. Januar 2014 in Kraft tritt.

Es gibt Anzeichen, dass Anträge gestellt werden könnten, die den Text verwässern sollen.

Daher ist es wichtig, ein unterstützendes Schreiben an unsere jeweiligen EU

Abgeordneten zu senden.

Der Link (act.eccpalestine.org/lobby/35/0/Germany führt zum Aufruf mit dem Hinweis auf das e-tool - am Ende des Aufrufs steht auf Englisch:

Messages will be sent to those that are ticked,

also Nachrichten werden an die angeklickten versandt...:

Check all <javascript:void();>

Uncheck all <javascript:void();>

Wenn man diesem Link folgt, kann man auch gleich zur Tat schreiten und seine MEP's anschreiben.

[[zum e-tool](#)]

5. September 2013 - AG Globalisierung und Krieg:



NEIN ZUM KRIEG GEGEN SYRIEN

Weltweit gibt es Trauer und Entsetzen über den Giftgas-Anschlag in Syrien. Dieses Kriegsverbrechen mit geächteten Waffen muss zügig aufgeklärt werden. Die Schuldigen gehören in einen Strafprozess vor dem Internationalen Gerichtshof.

Noch fehlen gesicherte Erkenntnisse, wer die Anschläge verübt hat. Doch wer auch immer es war, die Ankündigung von „gezielten Luftschlägen“ als „Strafaktion“ gegen das Assad-Regime durch US-Präsident Barack Obama, unterstützt u. a. von den Regierungen Frankreichs, Israels und der Türkei, widerspricht dem Völkerrecht und empört die Bevölkerungsmehrheiten vieler Staaten, so auch in den USA, Großbritannien und Deutschland.

Die Bombardierung Syriens durch NATO-Mächte kann keinen Frieden bringen. Luftangriffe würden das Blutvergießen und die Not unter der Zivilbevölkerung vergrößern und die Gefahr eines Flächenbrandes heraufbeschwören. Der Konflikt in Syrien enthält „alle Zutaten um in einen Weltkrieg zu explodieren“, warnte auch der Sekretär des Päpstlichen Rates für Gerechtigkeit und Frieden Mario Toso.

Für Syrien kann es nur eine politische Lösung geben! Wir fordern die Bundesregierung auf:

- jede direkte oder indirekte Kriegshilfe zu verweigern,
- die Bundeswehrsoldaten, die Patriot-Raketen und die AWACS-Radarflugzeuge aus der Türkei sowie die deutschen Spionageschiffe aus dem Mittelmeer abzuziehen,
- das deutsche Hoheitsgebiet und den Luftraum für alle Kriegsvorbereitungen gegen Syrien und für alle Flugzeuge, die sich an dem völkerrechtswidrigen Angriff beteiligen wollen, zu sperren - so wie es die Regierungen Österreichs und Zyperns angekündigt haben,
- sofort alle Waffenexporte in den Nahen und Mittleren Osten zu stoppen,
- die geplante völkerrechtswidrige Aggression zu verurteilen und sich mit aller Kraft für die Genf II-Verhandlungen einzusetzen.

Die syrische Zivilbevölkerung braucht keine Bomben, sie braucht Lebensmittel, Medikamente, Flüchtlingshilfe, vor allem aber einen Waffenstillstand und Friedensverhandlungen.

Wir fordern alle Attac-Mitglieder und -sympathisanten auf, die Aktionen der Friedensbewegung durch ihre Teilnahme zu unterstützen.

Wie viel eine Bewegung erreichen kann, hat die „Stop the War Coalition“ in Großbritannien gezeigt. Deren massenhafte Proteste haben maßgeblich dazu geführt, dass das britische Parlament Premier Cameron die Kriegsgefolgschaft verweigerte.

Bomben schaffen keinen Frieden! Keine deutsche Beteiligung am Krieg!

<http://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg>

1. September 2013 - Antikriegstag:

Veranstaltungshinweise des Netzwerks Friedenskooperative
zum Antikriegstag: 36. Ausgabe der Zeitung gegen den Krieg ([bestellen](#))

30. August 2013, 19 Uhr - Berlin:

Edward Snowden erhält den diesjährigen Whistleblower-Preis, vergeben von der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW), den Rechtsanwälten gegen Atomwaffen (IALANA) und von [Transparency International](#).

Die Preisverleihung findet statt am

[Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften](#), Leibnitz-Saal

Markgrafenstr. 38, Nähe Gendarmenmarkt (U Hausvogteiplatz)

Beginn: 19:00 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr

Es ist ermutigend, daß sich mehrere durchaus bedeutende Organisationen hier zusammengefunden haben, um diesen Preis zu stiften und damit ein Zeichen zu setzen gegen die Verfolgung politisch Missliebiger und für Transparenz, Humanismus und Grundrechte wie Presse- und Redefreiheit.

Dies insbesondere in einem Moment, wo gerade in den Ländern, die durch flächendeckende Totalüberwachung jeglicher elektronischer Kommunikation (ganz zu schweigen von anderen Verbrechen) nicht nur akut die Demokratie und Bürgerrechte außer Kraft setzen, sondern diejenigen, die das aufdecken und zur Sprache bringen, mit Methoden verfolgt und eingeschüchtert werden, die man selbst in so mancher "Diktatur" nicht findet. (Diktatur in Anführungszeichen, weil mittlerweile die Grenzen zum sog. demokratischen Rechtsstaat immer mehr verwischen.) Beispiele dafür sind nicht nur Bradley Manning, Julian Assange und eben Edward Snowden, sondern aktuell auch die unglaublichen Vorkommnisse in Großbritannien, wo selbst gegen den Lebensgefährten des Journalisten Glenn Greenwald (Publizist der Snowden-Leaks) vorgegangen wird, und zwar mittels Terrorgesetzgebung, und wo Geheimdienstler bei einer Zeitung einfallen und Festplatten und PCs zerstören können, weil dort Dokumente von Snowden vermutet werden. Wie weit muß es eigentlich noch kommen?

Erfreulich ist daher auch die hochkarätige Besetzung der Preisverleihung: Neben Glenn Greenwald, der per Video-Link zugeschaltet sein wird und MONITOR-Moderatorin Sonia Mikich, einer der wenigen kritisch-investigativen Journalistinnen in Deutschland, werden auch Internet-Aktivist Jacob Appelbaum (Tor-Projekt, Wikileaks) und der Historiker Joseph Foscemoth, der u.a. die umfassende Briefzensur in Westdeutschland im Kalten Krieg aufdeckte, auf der Veranstaltung sprechen.

[[mehr](#)] [[Programm und Anmeldung](#)]

6. August 2013 - isw, Claus Schreer: Imperiale Machtansprüche verhindern die atomare Abrüstung

**Rede bei der Gedenkkundgebung zum Jahrestag des Atombombenabwurfs
auf Hiroshima, am 6. August in München**

„Frieden mit Gerechtigkeit bedeutet, nach einer Welt ohne Atomwaffen zu streben - ganz gleich, wie weit dieser Traum entfernt sein mag.“ Mit diesem Satz – den man gar nicht schöner sagen kann – präsentierte sich US-Präsident Obama vor wenigen Wochen in Berlin wieder einmal als glühender Verfechter der atomaren Abrüstung.

In seiner Rede am 19. Juni vor dem Brandenburger Tor kündigte er neue Schritte für Verhandlungen mit Russland an. Amerika sei bereit, sagte Obama, die Anzahl seiner strategischen Sprengköpfe um ein Drittel zu reduzieren, denn die Sicherheit Amerikas und seiner Alliierten könne auch mit deutlich weniger Kernwaffen gesichert werden. In den Medien wurde dies als „weitreichender Abrüstungsvorschlag“ gefeiert.

Im Klartext heißt das aber, an der weltweiten militärischen Überlegenheit der USA und der NATO wird sich dadurch nichts ändern. Genau das aber ist das Problem und einer der wesentlichen Gründe für die Blockade bei allen Abrüstungsverhandlungen.

[[vollständiger Text](#)]

26. Juli 2013, 15:00 Uhr - Hamburg-Bergedorf, Gesamtschule:

Workshop B47 der [attac-Sommerakademie 2013](#):

**Neue Kriegsführung der Bundeswehr
mit Drohnen, Aufstandsbekämpfung und Häuserkampf**

26.07.2013, 15:00 Uhr - Teil 1/2

26.07.2013, 17:00 Uhr - Teil 2/2

Die Bundeswehr ist inzwischen „Einsatzarmee“. Vom Kosovo über Somalia bis Afghanistan und neuerdings in der Türkei und Mali ist sie im Militär- und Kriegs-Einsatz. Verteidigungsminister Thomas de Maizière will Kampfdrohnen für die Bundeswehr. Kampfdrohnen verändern die Kriegsführung grundlegend. Tötung wird automatisiert und „entmenschlicht“, „Kollateralschäden“ von zivilen Toten sind Teil der Kriegsführung. In der Colbitz-Letzlinger Heide wird als gigantische Trainingskulisse eine moderne Stadt gebaut.

- Warum übt die Bundeswehr Aufstandsbekämpfung, Häuserkampf und „inneren Notstand“?
- Hat das mit den zunehmenden Protesten und dem Widerstand gegen die Spar- und Austeritätspolitik der Troika und der Bundesregierung innerhalb der Europäischen Union zu tun?

Neue Fakten – spannende Fragen!

Referent_innen:

Barbara Fuchs: Dipl.-Kulturwissenschaftlerin und Aktivistin bei Attac, die Linke und in der Friedensbewegung. Sie gehört zu den Gründungsmitgliedern der bundesweiten Attac-AG Globalisierung und Krieg.

Tobias Pflüger: Friedensforscher und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von Attac. Er ist im Vorstand der **Informationsstelle Militarisierung e. V. (IMI)** sowie Teilnehmer und Referent bei europäischen und weltweiten Sozialforen.

Gesamtschule Bergedorf, **Ladenbeker Weg 13**

Raum 29 - S25 (Gelbes Haus 2. OG)

17. Juni 2013, 17 Uhr - Berlin, ab Bertolt-Brecht-Platz:

Flyer

Aktionsbündnis "Freiheit statt Angst"

Friedenskoordination Berlin

15.06.2013:

junge-Welt-Interview mit Reiner Braun

15.06.2013:

"Obama lügt sich in den Krieg"

14.06.2013:

Obama ist nicht willkommen

13.06.2013:

The real reason Obama is going to war ...

17. März 2013 - Kampagne "Keine Kampfdrohnen!":

Drohnen-Kampagne

Gegen die Etablierung von Drohnentechnologie
für Krieg, Überwachung und Unterdrückung

[[zum Appell](#)]

2. Februar 2013 - München:

Kommt nach München!

Beteiligt Euch an der Großdemonstration gegen die NATO-Kriegskonferenz



[[Aktionsbündnis gegen die NATO-Sicherheitskonferenz](#)]

01.02.2013 Appell der Gesellschaft für bedrohte Völker an Münchner SiKo:

Stützen Sie nicht weiter Regime, die zu Terror und Krieg beitragen!

12. Dezember 2012 - CAMPACT:

Panzer-Export nach Saudi-Arabien stoppen!

Das despotische saudische Regime will Hunderte Panzer in Deutschland kaufen.

Die Bundesregierung soll das Waffengeschäft nicht genehmigen!

[[online-Appell](#)]

11. Dezember 2012 - Clemens Ronnefeldt:

Protest gegen Patriot-Raketen-Beschluss des Bundestages am 12.12.2012

Am 12.12.2012, wird der deutsche Bundestag auf Antrag der Bundesregierung über die „Entsendung bewaffneter deutscher Streitkräfte zur Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO (NATINADS) auf Ersuchen der Türkei auf Grundlage des Rechts auf kollektive Selbstverteidigung (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen) sowie des Beschlusses des Nordatlantikrates vom 4. Dezember 2012 hierzu“ entscheiden.

Noch Mitte Oktober 2012 erklärte der Oberkommendierende der US-Armee in Europa und der 7. US-Armee, Generalleutnant Mark Hertling, es sei unklar, ob die Granaten, die von syrischem Gebiet abgefeuert werden und in der Türkei einschlagen, von der syrischen Armee oder den Aufständischen oder der PKK abgefeuert werden.

Die Stationierung von Patriot-Raketen ist rein militärisch gesehen ein unwirksames Mittel gegen diese Granaten. Nach den jüngsten Äußerungen des NATO-Generalsekretärs Anders Fogh Rasmussen ist davon auszugehen, dass die Patriot-Raketen im Zusammenhang einer größeren offensiven NATO-Eingreifplanung in Syrien zu sehen sind.

Im Gesamtzusammenhang der Lieferung von mehreren hundert Panzern an Saudi-Arabien bedeutet ein möglicher Beschluss morgen zur Entsendung deutscher Soldaten, die die Patriot-Raketen bedienen werden, eine erhebliche Eskalation hin zur deutschen Kriegsbeteiligung in der Region. Die Patriot-Raketen sowie die deutschen Panzer an Saudi-Arabien sind vor allem gegen Iran gerichtet.

Mit einer morgigen Zustimmung zum Antrag der Bundesregierung verliert die deutsche Außenpolitik letzte noch verbliebene Möglichkeiten, mit diplomatischen Mitteln zu einem Waffenstillstand und zur Deeskalation beizutragen.

Daher sind Anrufe, e-mails oder gefaxte Briefe an Abgeordnete heute noch sinnvoll, die

die Konsequenzen einer morgigen Zustimmung mit deren weitreichenden Konsequenzen vor Augen führen.

Gute Argumente für die Ablehnung des Antrages liefert der [Artikel aus der Süddeutschen Zeitung vom 6.12.2012](#).

Clemens Ronnefeldt,

Referent für Friedensfragen

beim [deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes](#)

13. und 14. Oktober 2012 - Bonn, LVR-Landesmuseum:

Friedenskongress 2012:

Stoppt den Krieg - Wege zum Frieden in Afghanistan

Veranstalter:

Kooperation für den Frieden zusammen mit vielen afghanischen Organisationen und Initiativen aus Europa und Afghanistan

LVR-Landesmuseum, Bonn, Colmantstr. 14-16 (5 min. vom Hbf entfernt)

[[Programm](#) (PDF)] [[mehr](#)]

12. Oktober 2012 - Solidar-Werkstatt, Gerald Oberansmayr:

Orwell'scher Friedensnobelpreis

George Orwell charakterisierte in seinem berühmten Roman „1984“ die

Propagandafloskeln autoritärer Regime: „Krieg ist Frieden, Freiheit ist Sklaverei und

Unwissenheit ist Stärke.“ Seit heute kann man ergänzen: „Und der Militärpakt EU ist eine Friedensmacht“.

[[vollständiger Beitrag](#)]

21. September 2012 - IPPNW:

Online-Mitmachaktion an Außenminister Westerwelle:

Verträge statt Bomben

Es ist unbedingt notwendig, dass Israel und Iran an einen Tisch kommen, um über Atomwaffen zu reden. Iran zu bombardieren wird seine Führung erst recht provozieren, Atomwaffen zu bauen. Besser wäre es, sich auf einen Prozess zu einigen, der Atomwaffen für Iran und Israel gleichermaßen verbietet.

Deutschland muss dieses Ziel in den Vordergrund seiner diplomatischen Bemühungen rücken.

24. August 2012 - attac-AG Globalisierung und Krieg u.v.a.m.:

Bundesverfassungsgericht Karlsruhe am 17.8.2012:

ein Schlag ins Gesicht der Bevölkerung!

Dem Bestreben nach einer Verfassungsänderung, die es der Bundeswehr ermöglicht, im Inneren militärisch gegen die eigene Bevölkerung vorzugehen, wurde nun nach zwanzigjähriger Diskussion zum Nachteil aller im Land Lebenden stattgegeben.

Diese Verfassungsänderung hat jedoch nicht das Parlament beschlossen, sondern ausgerechnet das Bundesverfassungsgericht, das die Verfassung, Freiheit und Rechte der Bürger zu schützen beauftragt ist.

[[vollständiger Protest-Aufruf](#)]

1. bis 5. August 2012 - Mainz, attac-Sommerakademie:

Sa, 4.8.2012, 17:00 - 18:30 Uhr, Philo P105:

[Aufschrei gegen Waffenhandel](#)

- und wie die Zivilgesellschaft die Leos und Merkel an die Kette legt ...

Fr, 3.8.2012, 17:00 - 18:30 Uhr, BKM 030:

[Kinder im Visier](#)

Bundeswehrwerbung bei Minderjährigen

Fr, 3.8.2012, 15:00 - 16:30 Uhr, BKM 003:

[Wettrüsten bedroht Weltnaturerbe](#)

Warum der Widerstand in einem südkoreanischen Dorf weltweit unterstützt wird

Do, 2.8.2012, 17.00 - 18.30 Uhr, Philo P110:

<link aktuell soak gesamtprogramm einzelansicht external-link-new-window-arrow>Danke für das Schweigen!

Eineinhalb Jahre syrische Revolution - und wo bleibt die Solidarität?

Do, 2.8.2012, 15:00 - 18:30 Uhr, Philo P103:

[Bloß keinen Krieg!](#)

Iraner/innen und Israelis

gemeinsam gegen Krieg und Waffenexporte aus Deutschland

[[Sommerakademie 2012](#)] [[Campus-Lageplan](#)]

medico international:

Krieg und Gewalt im Kontext der Globalisierung

In Ländern wie Afghanistan, Irak oder dem Kongo herrscht heute ein eigentümlicher Schwebezustand zwischen Krieg und Frieden. Man weiß nie genau, ob der Krieg zuende ist oder nur eine Pause einlegt. Ob es morgen wieder losgeht und nicht der Krieg längst die Normalität ist. Dabei gibt es selten klare Unterscheidungen zwischen Kombattanten und Nichtkombattanten, auch sind kaum identifizierbare militärische Fronten auszumachen. Hinzukommt eine weitgehende Aushöhlung des im Kriegsvölkerrecht

geregelten Schutzes der Zivilbevölkerung und – was Organisationen wie medico verstärkt zu schaffen macht - die Instrumentalisierung von Hilfe für kriegerische Zwecke.

Friedensbemühungen scheitern bereits daran, dass meist völlig unklar, mit wem eigentlich über Frieden verhandelt werden könnte. Wer beispielsweise sollte im heutigen Kongo der Ansprechpartner sein, wo lokale Warlords, begierige Anrainerstaaten, machtvolle multinationale Konzerne, Privatarmeen und verstreute Reste der regulären Armee miteinander kämpfen.

[[vollständiger Beitrag](#)]

29. Mai 2012 - Peter Grottian, Mitglied im wissenschaftl. Beirat von attac:

Legt die Zivilgesellschaft die Leos an die Kette?

Noch kann Angela Merkel schweigen, wenn Alt-Kanzler Helmut Schmidt sie wegen der Genehmigung von Waffenlieferungen an Saudi-Arabien und Israel kritisiert. Er lässt sich provozierend zitieren: „Ich hätte das nicht getan.“ Es wäre ein Leichtes, zumindest den im Sommer 2011 im Bundessicherheitsrat vorläufig abgesegneten Export von bis zu 270 Leopard-2-Panzern nach Saudi-Arabien bundeskanzlerisch zu entschärfen: Mit einer „Zur-Zeit-nicht-aktuell“-Stellungnahme. Es fällt ihr offenkundig schwer und das hat Gründe.

[[link aktuell/neuigkeiten/detailansicht/datum/2012/05/29/peter-grottian-legt-die-zivilgesellschaft-die-leos-an-die-kette/?](http://www.attac.net/aktuell/neuigkeiten/detailansicht/datum/2012/05/29/peter-grottian-legt-die-zivilgesellschaft-die-leos-an-die-kette/)

no_cache=1&cHash=f7aef2c6155705277154a1bb65a75c3a - external-link-new-window-arrow>[vollständiger Beitrag](#)</link>] [[PDF](#) (3 Seiten)] [[Artikel bei FR-online](#)]

23. Mai 2012, 19:30 - Wetzlar, Gasstätte Wöllbacher Tor:

Andreas Buro, Mitinitiator des Aufrufs

"Friedens- statt Kriegspolitik im Irankonflikt"

kommt am

Mittwoch, den 23. Mai um 19:30 Uhr

in die Gaststätte Wöllbacher Tor,

[Wetzlar, Goethestr. 14](#)

Herr Buro wird zu der aktuellen Lage des Konflikts und möglichen Konsequenzen eines Angriffs auf den Iran sprechen. Er wird Möglichkeiten aufzeigen, wie die westliche Welt den Konflikt entschärfen könnte, wenn sie nur wollte.

Es laden ein:

attac Wetzlar,

Wetzlarer Friedenstreff,

Arbeitskreis Frieden im Kirchenkreis Braunfels [[Einladung](#)]

9. Mai 2012 - Berlin, Frankfurt, London, ...

RETTET GANGJEONG!

Kein Kriegshafen auf der Insel Jeju!

Auf einer wunderschönen südkoreanischen Insel soll ein Kriegshafen gebaut werden. Er wird letzten Endes dem US-amerikanischen Raktensystem dienen und die Spannung im nordostasiatischen Raum wird sich dadurch erhöhen. Die Bewohner protestieren. Seit 5 Jahren wird das Dorf Gangjeong umkämpft.

Solidaritätsdemonstrationen gibt es u.a. in:

15.00 – 18.00 Uhr: Berlin, Pariser Platz am Brandenburger Tor

15.00 – 16.00 Uhr: Frankfurt am Main, Lyoner Str. 34

16.30 – 18.00 Uhr: Frankfurt am Main, Gerechtigkeitsbrunnen am Römerberg

14.00 – 17.00 Uhr: London SW 1E 6AJ, 60 Buckingham Gate

(outside the embassy of the Republic of Korea)

[[Flyer](#)]

06.03.2012 [Professor Yang Yoon-Mo on 27th day of hunger strike](#)

16.01.2012 [Asian Human Rights Commission: Good example of worst governance](#)

31.09.2011 [KBS-World: Der Streit um eine geplante Marinebasis in Gangjeong](#)

06.09.2011 [Video-Clip \(ca. 5 min.\) einer Demonstration mit Ann Wright](#)

18.08.2011 [New York Times: Island's Naval Base Stirs Opposition in South Korea](#)

08.05.2011 [Video-Clip \(ca. 2 min.\) einer Demonstration](#)

[Save Jeju Island](#)

[Die geplante Marinebasis auf Jeju-do](#)

[Wikipedia: Marinebasis Gangjeong](#)



5. Mai 2012, 14 Uhr - Berlin, Kottbusser Tor:



Iraner/innen und Israelis gegen Deutschlands Beitrag zur Eskalation der Konflikte im Nahen und Mittleren Osten

[[Statement der InitiatorInnen](#)] [[mehr](#)] [[Ha'aretz-Bericht](#) (in Englisch)]

[[siehe auch](#)] [[Fotos](#)]

26. Februar 2012 - Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!:

Aktionstag gegen Waffenhandel

Die Kampagne "Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!" hat den 26.2.2012 zum Aktionstag gegen den Waffenhandel erklärt. Nicht zufällig erinnert das Datum an Artikel 26, Absatz 2 des Grundgesetzes, in welchem ein Verbot von Rüstungsexporten als eine Grundgesetzergänzung aufgenommen werden soll.

[[mehr](#)] [26.02.2012, ab 10:30 Uhr: [Aktion in Berlin](#)]

[[Antrag der AG Globalisierung u. Krieg zur Sitzung des attac-Rates am 3.3.2012](#)]

10. und 11. Februar 2012 - Magdeburg, Roncalli-Haus:

9. Strategiekonferenz der „Kooperation für den Frieden“:
Thema: „Ökonomie und Krieg“ (It's the economy, stupid!)

im Roncalli-Haus in Magdeburg, M.-J.-Metzger-Str. 12/13

[[Programm-Flyer](#)] [[weitere Informationen](#)]



Video-Aufzeichnungen:

Vortrag und Diskussion mit Werner Rätz (ATTAC):

["Die Ökonomie als Kriegsmotor - Perspektiven zu ihrer Befriedigung"](#)

Prof. Dr. Andreas Buro (Komitee für Grundrechte und Demokratie):

["Verhältnis von Ökonomie und Gewalt"](#)

Workshop mit Shir Hever (Alternative Information Center):

["Kriegsökonomie in Israel/Palästina und KonsumentInnen-Aktionen"](#)

Auszug von der Podiumsdiskussion:

["Marksteine für eine befriedete Ökonomie"](#)

4. Februar 2012 - München, Aktionsbündnis gegen SiKo:



Aufruf des

Aktionsbündnisses zu Protesten gegen die sogenannte NATO-Sicherheitskonferenz (SiKo) 2012 in München:

Kein Frieden mit der NATO – Kein Frieden mit dem Kriegsgeschäft!

Am ersten Februar-Wochenende treffen sich im Hotel Bayerischer Hof wieder Kriegsstrateg_innen, überwiegend aus NATO- und EU-Staaten, hochrangige Militärs, Vertreter_innen von Wirtschafts- und Rüstungskonzernen und Regierungen. Sie schmieden Kriegskoalitionen.

[[mehr](#)]

[[Informationen, Dokumente, Hintergründe](#)]

[[Aufruf von ATTAC München](#)]

28. Januar bis 5. Februar 2012 - München, Friedensbewegung: Internationale Münchner Friedenskonferenz

**Frieden und Gerechtigkeit gestalten
NEIN zum Krieg**

[[Programm-Flyer](#)]

[[Vorabinfo zum Studientag](#)]

[[Information zum Seminartag](#)]

[[Presse-Mappe](#)]

[[mehr](#)]

3. bis 5. Dezember 2011, Bonn - attac Deutschland:

Liebe Attacies,

10 Jahre nach Beginn des Krieges in Afghanistan wollen zahlreiche Organisationen und Initiativen der Antikriegs- und Friedensbewegung gegen die Konferenz der Krieg führenden Staaten in Bonn ("Petersberg II") protestieren.

Zusammen mit ihnen fordert Attac das Ende des Krieges, den Abzug der Truppen, Wiederaufbau und Zukunftsperspektiven für die afghanische Bevölkerung.

Das Auswärtige Amt und die afghanische Regierung richten am 5. Dezember 2011 auf dem Petersberg und im Alten Bundestag eine eintägige Mammutkonferenz mit ca. 1.000 Teilnehmern aus, die vorgeblich entscheidende Weichen für einen Prozess Richtung Frieden stellen werde.

Das "Protestbündnis gegen Petersberg II" erwartet jedoch, dass sie die bisherigen Fehler der Afghanistanpolitik nur fortsetzen werden.

Auf einer Pressekonferenz in Bonn wurden kürzlich die Protestplanungen vorgestellt:

- Sonnabend, 3. Dezember:
Antikriegsdemonstration durch die Bonner Innenstadt
- Sonntag, 4. Dezember:
Internationale Friedenskonferenz
- Montag, 5. Dezember:
Begleitung der Regierungskonferenz mit vielfältigen Protestaktionen
[[mehr](#)] [[Protestbündnis gegen Petersberg II](#)] [[noch mehr](#)]

[[weitere Fotos von den Demonstrationen am 3. und 5.12.2011](#) (3 Serien)]

[[Dokumentation](#)]

2. Dezember 2011 - Bonn, antimilitaristische Initiative NO-CIMIC:

Eilmeldung:

**Sitz der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in
Bonn seit 11 Uhr von AntimilitaristInnen besetzt**

„Wir möchten mit dieser Besetzung unmittelbar vor der Kriegskonferenz am 5. Dezember ein Zeichen gegen jede Form zivil-militärischer Zusammenarbeit setzen. Die Indienstnahme der Entwicklungshilfe als aktive Kriegshilfe muss sofort beendet werden“, so Lutz Wehring von der Initiative NO-CIMIC.

[[mehr](#)]

1. Dezember 2011, 12 Uhr - Berlin, Brandenburger Tor: Kundgebung und Mahnveranstaltung

am Donnerstag, 1.12.2011, 12 Uhr

in Berlin, Brandenburger Tor, Platz des 18. März

zu 10 Jahre **Krieg in Afghanistan** mit der afghanischen ehemaligen Parlamentarierin Malalai Joya, dem afghanischen Friedensaktivisten Said Mahmood Paiz, VertreterInnen der Friedensbewegung und Abgeordneten des Deutschen Bundestages.

10 Jahre dauert der Krieg in Afghanistan mit zehntausenden Toten, Verletzten und einer

erschütternden Bilanz für die Menschen in Afghanistan. Am 1. Dezember 2011 soll der Abschlussbericht über die Bombardierung von Kundus mit mehr als 140 zivilen Opfern im Bundestag diskutiert werden, bislang wurde niemand zur Verantwortung gezogen. Die Bundesregierung lädt am 5. Dezember 2011 erneut auf den Bonner Petersberg, es wird vom Abzug der Truppen gesprochen, der kein wirklicher Abzug ist. Deshalb fordern wir:

Truppen raus aus Afghanistan, keine Nato-Besatzung auf Dauer!

Die Friedensbewegung mobilisiert zu Gegendemonstrationen in Bonn.

Die Gesellschaft Kultur des Friedens(GKF) ruft zu einer Kundgebung und Mahnveranstaltung am Do, 1.12.2011 um 12 Uhr am Brandenburger Tor auf.

Anschließend ist ein Gang zum Kanzleramt vorgesehen.

Wir bitten um wirksame Verbreitung und Teilnahme an der Friedenskundgebung.

Heike Hänsel

Am Lustnauer Tor 4 D-72074 Tübingen

Tel. 07071-208810 Fax 07071-208812

9. November 2011 - IPPNW:

Pressemitteilung:

Krieg bedeutet eine unkontrollierbare Eskalation

Online-Aktion: Außenminister Westerwelle soll gegen Krieg aktiv werden Die ärztliche Friedensorganisation IPPNW ist zutiefst beunruhigt über die Kriegsandrohungen der letzten Tage gegenüber dem Iran. Sie appelliert an Außenminister Guido Westerwelle, sich mit Nachdruck für eine diplomatische Lösung des Konfliktes einzusetzen und eine Beteiligung Deutschlands an Kriegsvorbereitungen explizit auszuschließen. Mittels einer Online-Aktion will die IPPNW öffentlichen Druck auf die Bundesregierung ausüben. [[vollständige Pressemitteilung](#)] [[Online-Aktion](#)]

27. Oktober 2011, 19 Uhr - Berlin, Kontext Kino:

Afghanistan - ein notwendiger Krieg?

Fast zehn Jahre dauert der Krieg in Afghanistan. Zehntausende Afghanen sind getötet worden, die humanitäre Situation verschlechtert sich zusehends. Die Zahl ziviler Opfer nimmt zu, Kriegsverbrechen unter anderem durch US- und NATO-Truppen führen zu massiven Protesten der Afghanen. Gleichzeitig kooperiert die Bundeswehr mit Warlords, Milizen und einer korrupten Zentralregierung, der Aufbau einer demokratischen Zivilgesellschaft rückt in immer weitere Ferne. Wir ziehen in dieser Sendung Bilanz: Ist der

Afghanistankrieg glaubwürdig begründet? Was sind die strategischen Ziele der USA und NATO in der Region? Und wie sehen die Afghanen selbst die Besatzung?

Mit Marc Thörner, Freier Journalist und Autor des Buches „Der Afghanistan-Code“,
Hamburg

Malalai Joya, afghanische Politikerin und Bürgerrechtlerin, Kabul

Niels Annen, Friedrich-Ebert-Stiftung und Mitglied des SPD-Parteivorstandes, Berlin

Norman Paech, Prof. em. für öffentliches Recht und von 2005-2009 außenpolitischer
Sprecher der Bundestagsfraktion DIE LINKE, Hamburg

Phyllis Bennis, Institute for Policy Studies, Washington D.C.

Kontext Kino ist die Kinoreihe des alternativen Nachrichtenmagazins Kontext TV. Jeden 4.

Donnerstag im Monat gibt es im **Attac Treff in der Grünberger Str. 24 in**

Friedrichshain die Gelegenheit, eine Stunde lang Hintergründe zu aktuellen Themen zu erfahren und anschließend gemeinsam über das Gesehene zu diskutieren.

30. September bis 1. Oktober 2011 - Kiel:

Eine andere Welt ist nötig!

Kieler Kongress

im Kulturzentrum DIE PUMPE, Haßstr. 22, Kiel

Veranstalter:Attac-Kiel & Kooperationspartner

Workshop 8:

Eine Welt ohne Kriege! Wie stoppen wir Rüstungsproduktion und Militarisierung?

10. bis 13. August 2011 - Freiburg, ENA 2011:

Kriegsprofiteur EADS

Mi 10. und Do 11.8.2011, jeweils von 9:30 bis 12:00 Uhr im Raum KG I - 1227

(X 02 a und X 02 b)

Mi 10.8.2011, 14:00 Uhr: optionaler, ca. einstündiger Besuch

des RüstungsInformationsBüros (RIB e.V.)

in der **Stühlingerstraße 7**, ca. 900m, 15 Minuten zu Fuß

[**Dokumentation**]

Die Lehren aus dem revolutionären Prozess im Maghreb – Mashrek

Do 11.8.2011 von 9:30 bis 12:00 Uhr im Raum KG I - 1019

Wer profitiert von der Besatzung?

Die politische Ökonomie Israels und die globalen Akteure

Fr 12. und Sa 13.8.2011, jeweils von 9:30 bis 12:00 Uhr im Raum KG I - 1108
(NICHT KG IV - 4450 !)
(S23 a und S 23 b)

[[Dokumentation](#)]

Gemeinsamkeiten in den Ländern des Maghreb und Mashrek

Aufstände für eine größere soziale Gerechtigkeit Reformen und Revolutionen

Fr 12.8.2011 von 9:30 bis 12:00 Uhr im Raum KG I - 1019

Krisen und Militärausgaben: Was kann Europa tun?

Fr 12.8.2011 von 16:45 bis 18:30 Uhr im Raum VHS - 204

Die imperialistische Intervention im afrikanischen Kontinent

Fr 12.8.2011 von 16:45 bis 18:30 Uhr im Raum KG I - 1019

Militarisierung Europas

Sa 13.8.2011 von 16:45 bis 18:30 Uhr im Raum VHS 204

Zivil statt Militärisch

Sa 13.8.2011 von 16:45 bis 18:30 Uhr im Raum Alte IHK - 00016

[[Anmeldung zur ENA 2011](#)]

25. März 2011 - Berlin:

Demonstration für Demokratie und soziale Gerechtigkeit in arabischen Ländern

17 Uhr – Treffpunkt Berlin - Alexanderplatz, an der Weltzeituhr

19 Uhr – Kundgebung am Pariser Platz vor dem Brandenburger Tor

[[Aufruf-Flyer](#)] [[Redebeitrag von Alexis Passadakis](#)]

20. März 2011 - AG Globalisierung und Krieg:

Schluss mit dem Krieg in Libyen!

Die bundesweite attac AG Globalisierung und Krieg verurteilt den erfolgten Kriegseintritt verschiedener Länder gegen Libyen. Hier wird ein Krieg gegen ein arabisches Land begonnen, offensichtlich weniger um der Demokratie und Menschenrechte als um seines 1969 verstaatlichten Rohstoffreichtums Willen, auf den die Wirtschaftsführer des Westens schon lange ein Auge geworfen haben: Die größten Erdöl-Reserven in Afrika, Erdgas, bedeutende Süßwasserreserven und ein hohes Potenzial zur Gewinnung von Solar-Energie.

[[vollständige Erklärung](#)] [[... in PDF](#)]

4. und 5. Februar 2011 - Friedensbewegung in München:



Aufruf des Aktionsbündnisses gegen die NATO-"Sicherheits"-Konferenz

Aktiv werden gegen die NATO-Kriegspolitik! Für Frieden und Abrüstung!

Bundeswehr raus aus Afghanistan!

[[Aufruf](#)] [[Material](#)]

21. und 22. Januar 2011 - Hannover:

8. Strategiekonferenz 2011 der **Kooperation für den Frieden**:

Kriegsgefahren im Nahen und Mittleren Osten

Unsere Handlungsmöglichkeiten für Frieden

Hannover

Pavillon · Lister Meile 4

Freitag, 21.01.2011, 19:30 Uhr

Samstag, 22.01.2011, 9:00 bis 17:00 Uhr

[[Programm](#)] [[Flyer](#)] [[Dossier](#)]